

Postkartenaktion

Die Aufklärung des Mordes ist ein Prüfstein für die politischen Reformen in Indonesien

Esther Hoffmann

Im Jahre 2004 wurde Munir Said Thalib, in Indonesien bekannt als Munir, einer der bekanntesten Menschenrechtsverteidiger Indonesiens, auf einem Flug in die Niederlande mit Arsen vergiftet. Unter großen Druck der Öffentlichkeit wurden Gerichtsverfahren eingeleitet. Die Aufklärung des Mordes an Munir ist mittlerweile zu einem Prüfstein für die Fortschritte der politischen Reformen in Indonesien geworden und eine konsequente Strafverfolgung würde für andere Menschenrechtsverteidiger Indonesiens Schutz bedeuten.

Die Verfahren sind von Verzögerungen und Fehlern gezeichnet. Nachdem beispielsweise zunächst ein unmittelbar Tatbeteiligter erst verurteilt wurde, dann Strafminderung bekam, danach begnadigt wurde. Später jedoch wurde er zusammen mit einem weiteren Helfer erneut verurteilt und, schließlich wurde auch der bislang höchstrangige Angeklagte, der ehemalige stellvertretende Geheimdienstchef Muchdi Purwoprandjono im Jahre 2008 angeklagt. Das Gericht sprach ihn frei, nachdem einige Zeugen

ihre Aussage zurückzogen. Der Bericht eines unabhängigen Untersuchungsteams aus dem Jahre 2005 wurde bis heute nicht veröffentlicht. Eine andere Untersuchung der Menschenrechtskommission Komnas HAM wirft mittlerweile Ermittlern, Polizei und Richtern vor, nicht alle belastenden Informationen zu dem Fall vor Gericht verwendet zu haben.

Der öffentliche Druck soll aufrechterhalten werden

Amnesty International möchte mit Ihnen zusammen helfen, den öffentlichen Druck aufrecht zu erhalten. Dazu haben wir eine Postkarte entworfen, die Sie an den indonesischen Generalstaatsanwalt senden und gerne in Ihrem Kollegen-, Aktiven- oder Freundeskreisen weiterverteilen können.

Mit der Postkarte fordern Sie den Generalstaatsanwalt auf, eine neue Untersuchung über den Mordfall zu veranlassen, den Bericht des Untersuchungsteams aus dem Jahre 2005 zu veröffentlichen, die bisherigen Gerichtsverfahren auf ihre Rechtmäßigkeit zu prüfen und den Schutz von Menschenrechtsverteidigern in Indonesien zu verbessern. Wir freuen uns über jede Bestellung und senden Ihnen die Karten gerne kostenlos zu. Bitte senden Sie Ihre Bestellungen an:

Esther Hoffmann,
ehoffmann@amnesty-suedwestpazifik.de,
Tel.: 030 456 83 86
c/o Amnesty International e.V., 53108 Bonn

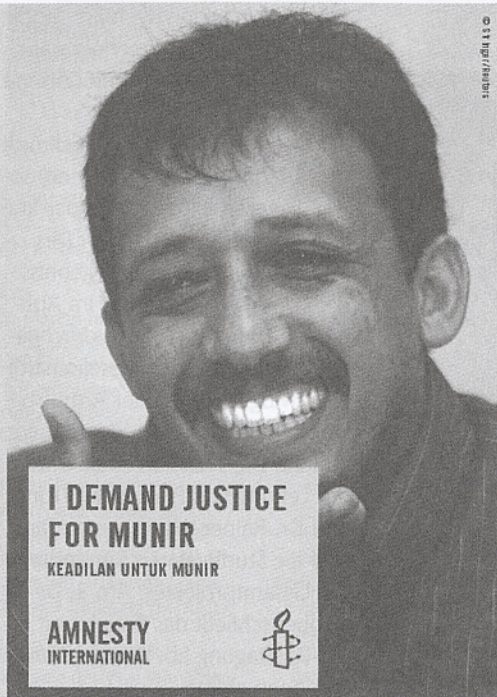
INDONESIEN: DIE MÖRDER VON MUNIR IMMER NOCH STRAFLOS!

Der Menschenrechtsaktivist Munir Said Thalib, bekannt als Munir, starb am 7. September 2004 auf einem Flug von Jakarta nach Amsterdam. Eine von den niederländischen Behörden in Auftrag gegebene Autopsie ergab, dass er mit Arsen vergiftet worden war. Dies wurde von indonesischen Behörden ebenfalls bestätigt.

Aufgrund seines Engagements für die Menschenrechte war Munir durch verschiedene Anschläge auf seine Person in ständiger Gefahr.

Inzwischen sind zwei Personen der Beteiligung an der Ermordung von Munir für schuldig befunden worden. Es liegen jedoch glaubwürdige Informationen vor, dass die auf höherer Ebene für seinen Mord Verantwortlichen bislang nicht zur Rechenschaft gezogen worden sind.

Ihnen wurde noch immer nicht der Prozess gemacht!



© AMNESTY/STEFAN

Die Autorin ist Mitglied der Koordinationsgruppe Südwestpazifik von Amnesty International.